

Kleine Anfrage

der Abg. Alena Trauschel und Christian Jung FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Unfallstruktur und Staubildung ausgehend von der BAB 8 zwischen dem Dreieck Karlsruhe und Abfahrt Karlsbaderstraße

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Autounfälle auf der BAB 8 zwischen dem Dreieck Karlsruhe (Ausfahrt 46) bis zur Ausfahrt an der Karlsbaderstraße (Ausfahrt 42) seit Anfang des Jahres 2019 entwickelt?
2. Wie hat sich die Staubildung im oben genannten Bereich auf die umliegenden Landesstraßen ausgewirkt?
3. Zu welcher Tageszeit ereignen sich die meisten Unfälle bzw. Staubildungen auf Bundes- und Landesstraßen im oben beschriebenen Bereich?
4. Welche Maßnahmen ist sie in den letzten Jahren angegangen, um Stau in dem beschriebenen Abschnitt und auf den umliegenden Landstraßen zu reduzieren?
5. Welche Maßnahmen hat sie sich zum Ziel gesetzt, um Unfälle auf diesem Streckenabschnitt auf ein Minimum zu reduzieren?
6. Wie schätzt sie die entstandenen wirtschaftlichen Schäden durch Stau auf der BAB 8 und dem damit verbundenen Ausweichverkehr ein?

1.4.2022

Trauschel, Jung FDP/DVP

Begründung

Erst am 16. Februar 2022 kam es auf der A 8 zwischen der Anschlussstelle Karlsbad und dem Dreieck Karlsruhe zu einer Kollision zwischen einem Sattelzug und einem Auto. Glücklicherweise wurde nur der Pkw-Führer leicht verletzt. Doch dass ein Unfall dieser Art so glimpflich ausgeht, ist nicht immer der Fall. Deshalb ist es umso wichtiger, bezüglich der vielbefahrenen Autobahn 8 endlich weitere Maßnahmen durchzusetzen, damit die Unfallquote und die damit verbundenen negativen Auswirkungen auf den Verkehr auf der A 8 und den umliegenden Landesstraßen sowie die negativen Auswirkungen auf die Wirtschaft auf ein Minimum reduziert werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 27. April 2022 Nr. VM2-0141.3-12/58 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr für die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Südwest die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie hat sich die Zahl der Autounfälle auf der BAB 8 zwischen dem Dreieck Karlsruhe (Ausfahrt 46) bis zur Ausfahrt an der Karlsbaderstraße (Ausfahrt 42) seit Anfang des Jahres 2019 entwickelt?*

Die Anzahl der Verkehrsunfälle auf der Bundesautobahn (BAB) 8 zwischen dem Dreieck Karlsruhe und der Anschlussstelle Karlsbad ist seit 2019 kontinuierlich zurückgegangen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Verkehrsunfälle je Kalenderjahr:

Jahr	Anzahl Verkehrsunfälle*
2019	171
2020	77
2021	57

* Nicht enthalten sind sogenannte Kleinstunfälle, also Verkehrsunfälle, denen eine geringfügige Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt und bei denen lediglich ein Sachschaden entstanden ist, da diese statistisch erst seit dem 1. Mai 2021 auswertbar sind und zuvor nur als so genannte „Zählfälle“ erfasst wurden.

- 2. Wie hat sich die Staubildung im oben genannten Bereich auf die umliegenden Landesstraßen ausgewirkt?*

Die Situation auf den Straßen des nachgeordneten Landesstraßennetzes, bedingt durch Verkehrsbeeinträchtigungen auf der Autobahn, stellt sich wie folgt dar.

Landkreis Karlsruhe:

Auf den Bedarfsumleitungsstrecken U 1 und U 34 zwischen den Anschlussstellen Karlsbad (A 8) und Ettlingen (A 5) kann es allein infolge von Sperrungen der Autobahn und der damit verbundenen Ausleitung des Verkehrs zu Leistungsproblemen kommen.

Landkreis Enzkreis:

Das nachgeordnete Straßennetz des Enzkreises ist von Staubildungen und Ausweichverkehren in dem genannten Bereich der BAB 8 allenfalls in Fahrtrichtung Karlsruhe betroffen, sofern sich die Rückstaus deutlich über die Anschlussstelle Karlsbad ausdehnen. In solchen eher seltenen Fällen kann es insbesondere zu einem gewissen Mehrverkehr auf den Achsen der B 10 (Pforzheim–Remchingen–Pfinztal, Bedarfsumleitung U 30) und der L 562 (Pforzheim–Keltern–Karlsbad) kommen.

Stadtkreis Karlsruhe:

In den Höhenstadtteilen der Stadt Karlsruhe ist durchaus eine erhöhte Verkehrsfrequenz einhergehend mit den aktuellen Maßnahmen auf der Bundesautobahn festzustellen. Eine erhöhte Unfalllage oder Staubildung bleiben dabei aber derzeit aus. Bei Verkehrsbehinderungen auf der Bundesautobahn besteht eine generelle Staugefahr, da die Strecke durch Wettersbach (L 623) offizielle Umleitungsstrecke ist.

Stadt Ettlingen:

Im Zuständigkeitsbereich der Großen Kreisstadt Ettlingen treten immer dann Verkehrsprobleme auf, wenn aufgrund einer Staulage auf der BAB 8 der aus südlicher Richtung kommende Verkehr die Autobahn bereits in Rastatt oder Karlsruhe Süd bzw. Ettlingen verlässt und sich seinen Weg durch die Kernstadt bzw. den Wattkopftunnel/L 562 in Richtung BAB 8 sucht. Hier kommt es vor allem zu Spitzenverkehrszeiten zu Stausituationen, die teilweise bis an das Westportal des Wattkopftunnels reichen. Infolge dessen verlassen Verkehrsteilnehmer/-innen die L 562 und versuchen durch Ettlingen „abzukürzen“, um dann nach Ettlingen und dem Tunnel wieder auf die einspurige L 562 (Albtalstrecke) in Richtung Bad Herrenalb einzufädeln. Dadurch kommt es in Ettlingen selbst zu Staulagen.

3. Zu welcher Tageszeit ereignen sich die meisten Unfälle bzw. Staubildungen auf Bundes- und Landesstraßen im oben beschriebenen Bereich?

Die Mehrzahl der ausgewerteten Verkehrsunfälle auf den Bedarfsumleitungsstrecken U 1 (AS Ettlingen–L 561–B3–Wattkopftunnel–L 562–Reichenbach–K 3561–L 609–AS Karlsbad) und U3 (Anschlussstelle Karlsruhe-Mitte–K 9652 (Südtangente)–B 3/Umfahrung Wolfartsweier–L 623–L 609–AS Karlsbad) ereigneten sich vormittags in der Zeit zwischen 09:00 und 10:00 Uhr sowie nachmittags zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

Zu Staubildungen auf Bundes- und Landesstraßen wird keine gesonderte Statistik geführt.

4. Welche Maßnahmen ist sie in den letzten Jahren angegangen, um Stau in dem beschriebenen Abschnitt und auf den umliegenden Landstraßen zu reduzieren?

Landkreis Karlsruhe:

Im Zuge der Bedarfsumleitungsstrecke U 34 im Bereich des sogenannten „Bahnhofs Busenbach“ (L 609/L 564) in Waldbronn wurden Verbesserungen an der Signalisierung des Knotenpunktes vorgenommen. So wurde der Rechtsabbieger nicht mehr signalisiert, damit der Verkehr unter Nutzung von Verkehrslücken aus der wartepflichtigen Zufahrt einfahren kann. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens erhöht und dementsprechend ein Rückstau reduziert.

Landkreis Enzkreis:

In den vergangenen Jahren wurden zur Verbesserung der verkehrlichen Situation Ausbaumaßnahmen im Bereich der B 10 zwischen dem Ersinger Kreuz und Remchingen-Wilferdingen sowie abschnittsweise auf der L 562 durchgeführt.

Stadtkreis Karlsruhe:

Die städtischen Baumaßnahmen auf den Hauptverkehrswegen werden bestmöglich koordiniert und im Vorfeld abgestimmt, damit weitere Verkehrsbehinderungen soweit wie möglich ausgeschlossen werden können.

5. Welche Maßnahmen hat sie sich zum Ziel gesetzt, um Unfälle auf diesem Streckenabschnitt auf ein Minimum zu reduzieren?

Die Polizei Baden-Württemberg setzt auf den BAB in Baden-Württemberg und somit auch auf dem beschriebenen Streckenabschnitt seit November 2018 eine innerdienstliche Anordnung zum BAB-Staumanagement um. Dessen Ziele sind

- das schnellstmögliche Freimachen der Fahrbahn, zur Gewährleistung bzw. Wiederherstellung des Verkehrsflusses, um schwere Unfälle am Stauende zu verhindern und
- die Verbesserung der Qualität (Aktualität und Vollständigkeit) von Verkehrsmeldungen, um Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zeitnah über die aktuelle Verkehrslage zu informieren und ggf. eine Umfahrung belasteter Strecken bzw. Hinausschieben von Reisezeiten zu ermöglichen.

Die innerdienstliche Anordnung beinhaltet hierfür konkrete Maßnahmen, wie beispielsweise:

- Überwachung der Bildung der Rettungsgasse zur Gewährleistung eines schnellstmöglichen Erreichens der Unfall- oder Gefahrenstelle durch die Rettungskräfte und Abschleppdienste.
- Anfahrt zu Einsatzstellen auf der BAB grundsätzlich unter Verwendung der Sondersignale sowie
- kurzzeitiges Abschleppen von Pannenfahrzeugen mittels Dienstkraftfahrzeug, um den Verkehrsfluss schnellstmöglich wiederherzustellen.
- Verbesserung der Datenqualität bei der Entgegennahme von Notrufen.
- Lageorientierte Erhöhung der Personalstärke der Verkehrsgruppen mit BAB-Zuständigkeit an Tagen, an denen mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen (beispielsweise durch Ferienreiseverkehr) zu rechnen ist.
- Überprüfung von Umleitungsstrecken auf Störungen und ggf. aktives Verkehrsmanagement (Verkehrsregelung und ergänzende Verkehrsmeldungen).

Die vorgenannten Maßnahmen werden durch die Polizei in Baden-Württemberg auch weiterhin konsequent umgesetzt.

Vonseiten des Straßenbaulasträgers der Autobahn ist vorgesehen, dass auf der A 8 zwischen dem Autobahndreieck Karlsruhe (A 5/A 8) und der Anschlussstelle Karlsbad in Fahrtrichtung Stuttgart voraussichtlich Ende dieses Jahres eine Temporäre Seitenstreifenfreigabe (TSF) durch die Autobahn GmbH des Bundes in Betrieb gehen wird. Die TSF wird bei Bedarf verkehrsabhängig geschaltet. Sie trägt im dortigen Steigungsbereich dazu bei, gefährliche Situationen durch bergauf langsam fahrende Lkw zu verringern und dient somit der Verbesserung der Leichtigkeit und der Sicherheit des Verkehrs.

6. Wie schätzt sie die entstandenen wirtschaftlichen Schäden durch Stau auf der BAB 8 und dem damit verbundenen Ausweichverkehr ein?

Volkswirtschaftliche Schäden durch Stau auf Straßen werden im Wesentlichen durch Reisezeitverluste, gegebenenfalls längere Wegstrecken und Unfallbetrachtungen erzeugt. Diese gehen grundsätzlich in Ausbauüberlegungen für Straßeninfrastrukturen ein. Im Fall der BAB 8 soll die Situation nach Fertigstellung der zuvor genannten geplanten Maßnahmen weitgehend verbessert sein. Es wird davon ausgegangen, dass es dann auch nahezu keine Ausweichverkehre wegen Überlastung mehr geben wird. Im laufenden Baubetrieb werden die verkehrlichen Belange so gut wie möglich unter Abwägung baubetrieblicher und -technischer Belange abgewogen.

Hermann
Minister für Verkehr